

OUTDOOR-KID 2.0

Das Abzeichen für ausgezeichnete Naturentdecker- und schützer/-innen

„Du bist bereits zum Outdoor-Kid ausgezeichnet worden? Dann kennst Du Dich ja schon recht gut mit wandern und im Bereich Naturkunde aus. Außerdem weißt Du Dir schon ganz gut zu helfen, wenn Du draußen unterwegs bist. Wir haben für Dich eine neue Herausforderung. Das Abzeichen Outdoor-Kid 2.0 stellt Dich vor größere und kniffligere Aufgaben. Aber wenn Du gern draußen bist und Lust hast Neues kennen zu lernen, dann schaffst Du die Anforderungen zum Outdoor-Kid 2.0 bestimmt.“



Das Outdoor-Kid 2.0. Anregung zum aktiven Naturerleben und Schützen

Mit dem ersten Outdoor-Kid-Abzeichen setzen wir einen Anreiz für Kinder rauszugehen, gemeinsam unterwegs zu sein und Naturräume zu erkunden. Das Abzeichen wurde 2006 in Zusammenhang mit dem Praxishandbuch Outdoor-Kids entwickelt.

Nach fast drei Jahren Outdoor-Kids zeigt sich, dass die Kinder, deren Interesse an Natur und Wandern durch Aktivitäten wie das Outdoor-Kid-Abzeichen geweckt wurde, vertiefende und neue Anregungen suchen, um sich intensiver mit Natur und deren Schutz zu beschäftigen.

Mit Outdoor-Kid 2.0 möchten wir dem Bedürfnis der Kinder nachkommen und ihnen die Chance bieten, sich intensiver mit Naturräumen und deren Schutz auseinanderzusetzen. In der Annahme, je intensiver sich bereits Kinder mit Naturräumen ihrer unmittelbaren Umgebung beschäftigen, desto nachhaltiger ist das Interesse an dem Schutz dieser Räume.

Allgemeine Hinweise zur Umsetzung und Vergabe der Abzeichen Outdoor-Kid und Outdoor-Kid 2.0

- Das erste Outdoor-Kid-Abzeichen empfehlen wir für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren, da wir davon ausgehen, dass ältere Kinder, bzw. Jugendlichen weniger Interesse an Abzeichen und Urkunden haben. Das Outdoor-Kid-Abzeichen 2.0 kann auf Grund seiner höheren Anforderungen durchaus aber auch mit älteren Kinder, bzw. Jugendlichen absolviert werden. Die Altersgrenze ist lediglich eine Empfehlung. Grundsätzlich freuen wir uns über die Teilnahme aller interessierten Kinder oder Jugendlichen.
- Die Ausgestaltung der Anforderungen und Vergabe der beiden Abzeichen erfolgt wie gleich. D. h. Jugendleiter/-innen, Wanderführer/-innen etc. erarbeiten eine oder mehrere Veranstaltungen, in deren Rahmen die Anforderungen für das Abzeichen erfüllt werden können. Anregungen dazu gibt es auf der Internetseite www.outdoor-kids.de (Rubrik „das geht“) und im Praxishandbuch Outdoor-Kids.
- Die Anforderungen sollen spielerisch aber dennoch herausfordernd erfüllt werden. Der herausfordernde Charakter verleiht dem Abzeichen, bzw. der Lösung der Aufgaben einen höheren Stellenwert.
- Alle DWJ-Jugendleiter/-innen, Familienwarte/-innen, Landesjugendwarte/-innen, Hauptjugendwarte/-innen und Wanderwarte/-innen (mit Lehrgang nach den DWV-Verbandsrichtlinien) können die Outdoor-Kid-Abzeichen nach Absprache mit der DWJ Bund vergeben.
- Um die Abzeichen und Urkunden zu erhalten, müssen die durchführenden Personen im Vorfeld die geplanten Aktivitäten dem Verein, Landesverband oder dem Bundesverband beschreiben. Ebenso sollen die Anzahl der Kinder, die das Abzeichen machen möchten, gemeldet werden.
- Nach Absprache werden die Abzeichen und Urkunden zugeschickt.
- Nachdem Erwerb des Abzeichens muss ein Bericht mit Bilder, dem Namen der Kinder oder dem Name der Gruppe an die Bundesgeschäftsstelle geschickt werden. Dieser Bericht und die Bilder werden auf der Website www.outdoor-kids.de veröffentlicht.



Anforderungen an das Abzeichen Outdoor-Kid 2.0

1. Wandern und unterwegs sein

Die Kinder müssen:

- eine Fußwanderung unternehmen, die dem 1,5-fachen des Lebensalters entspricht. (Bei einer altersgemischten Gruppe min. 8 km)
- Sinneserfahrung: Es sollen mindestens zwei Sinne auf einzelnen Abschnitten der Wanderung besonders angeregt werden. Z.B. barfuß gehen, mit verbundenen Augen wandern (geführt), schweigend, bzw. lauschend etc.

2. Naturkunde und Geographie

- Gemeinsame Bestimmung der Landschaftstypologie (Was ist das Besondere an dieser Region, wie nennt man sie, welche Pflanzen, Tiere, Gesteine, Gewässer etc. sind markant dafür, welche sind evtl. gefährdet.)
- Die Kinder müssen einen Steckbrief zu diesem Landschaftsgebiet erstellen (Berichte, Bilder malen etc.) Dieser kann z. B. als gemeinsame Collage erstellt werden. Es können auch Teilbereiche des Gebietes (Pflanzen, Gestein, Tiere, Gewässer etc.) durch kleine Gruppen erarbeitet werden.

3. Naturschutz/Klimaschutz

- Besuch und Erkundung einer Einrichtung, die sich mit Naturschutz in der Region befasst (Haus des Waldes, Biosphärenreservate, Naturschutzakademien etc.)

oder

- Aktion mit einem/-r Förster/-in zum Thema Naturschutz

oder

- Eigene Naturschutzaktion z. B. in Kooperation mit dem Naturschutzwart des Vereins (Eine Müllsammelaktion, Nistkästen bauen und aufhängen, Streuobst-Aktion, Bäume pflanzen, Bachpatenschaft etc.)

4. Draußen und sich zu helfen wissen

- Was bietet die Natur zu essen? Die Kinder sollen zwei Wildpflanzen, die man essen kann, bestimmen können, z. B. Löwenzahn, Gänseblümchen, Spitzwegerich, Sauerklee (Probieren nur unter Aufsicht der Leitung)

oder

- Ein Naturprodukt herstellen/basteln (Kissen aus Dinkel, Kräuterseife, Stofffärben mit Naturfarben, Holz-Löffel schnitzen etc.)

Zusätzliche Aufgaben ab dem 9. Lebensjahr:

- Was mache ich bei einem Notfall im Wald (wie wird ein Notruf abgesetzt, welche Nummer, 5-W-Fragen, Notrufpunkte im Wald)
- Umgang mit verschiedenen Wetterbedingungen (wie verhalte, bzw. schütze ich mich bei Hitze/Sonnenschein, Regen, Blitz/Donner, Kälte/Eis/Schnee, starker Wind/Sturm)

5. Orientierung

- Auf einer vorgegebenen (einfachen) Wanderstrecke (etwa 2 km) muss der Weg mittels Karte und Wegzeichen selbst gefunden werden. Wer möchte, kann einen Kompass benutzen. Himmelsrichtungen müssen bestimmt werden können.

Zusätzliche Aufgaben ab dem 9. Lebensjahr:

- Orientieren ohne technische Hilfsmittel. Himmelsrichtung bestimmen ohne Kompass und GPS, Wegpunkte merken, Markierungen beachten etc. **Umsetzungsidee:** auf dem Hinweg orientieren die Kinder mit Karte und Kompass. Den Rückweg müssen sie ohne Hilfsmittel bewerkstelligen.

Hinweis zu den Anforderungen

Wir wissen, es ist nicht immer möglich, die Anforderungen eins zu eins auf eure Rahmenbedingungen zu übertragen. Z. B. fünf verschieden lange Wanderrouten für fünf Altersklassen auszuarbeiten. Wir bitten euch dennoch die Anforderungen weitestgehend umzusetzen und bei Änderungen oder Ergänzungen zu erst Rücksprache mit der Deutschen Wanderjugend Bund zu halten. Wir unterstützen euch gern bei der Erstellung eines passenden Programms für Outdoor-Kids.

Anregungen gibt es auch in dem dazugehörigen Outdoor-Kids - Praxishandbuch für Kindergruppen.
Hier kommt ihr direkt zum [Shop der Wanderjugend](#)